

AUS DEM INHALT

Abtsgmünd hat Deutschlands beste Bibliothek Seite 19

Kinder laufen hunderte Kilometer für Kinder Seite 20



Tour-Transalp 2008: Endlich naht der letzte Pass Seite 26

www.openair.kino-gaildorf.de
KINO IM SCHLOSSHOF
 1. GAILDORFER OPEN-AIR KINO
 11. JULI - 20. JULI 2008

KINO-GEWINNSPIEL

Und die Gewinner sind . . .

Es fing gut an und geht besser weiter: Fast eine halbe Stunde hat die Redaktion gestern gebraucht, um sämtliche Einsendungen fürs Open-Air-Kino-Gewinnspiel zu sichten. Die Fehlerquote bleibt gering – aber sie bleibt und sie wächst vor allem da, wo die Leute voneinander abschreiben. So liegt uns ein ganzer Stapel Postkarten vor, die seltsamerweise alle aus Wangen im Allgäu grüßen und durchgehend die Frage Sieben falsch beantworten. Wir erwähnen dies deshalb, weil unser Gewinnspiel noch ein Weilchen läuft: Auf ein Neues – die Fragen finden sich heute auf Seite 24 der RUNDSCHAU. Karten für „KeinOhrHasen“, der am heutigen Samstag im Schlosshof gezeigt wird, haben Fabian Arnold, Elfriede Föll und Dennis Wahl (alle aus Gaildorf) gewonnen. Die Sonntagsvorstellung mit „Saint Jacques. Pilgern auf Französisch“ dürfen Regina Horny (Fichtenberg), Horst Kamptmann (Oberrot) und Petra Sommer (Sulzbach-Laufen) umsonst besuchen. Die Karten werden an der Abendkasse hinterlegt.



Eine Szene, die heuer viele Biker schmerzlich vermissen werden: Start der „Kochertal Classics“ auf dem Sulzbacher Marktplatz.

Foto: Archiv Modi

Ein herber Rückschlag

Modi-Team sagt „Kochertal Classics 2008“ ab – Bürokratie bremst Biker aus

Was zu befürchten war: Die „Kochertal Classics“, eine der beliebtesten Mountainbike-Veranstaltungen in der Region, werden dieses Jahr nicht stattfinden. Die bürokratischen Hürden sind offensichtlich zu hoch.

KLAUS MICHAEL OSSWALD

Sulzbach-Laufen. Ein herber Rückschlag für die noch zaghaften Bemühungen im Limpurger Land, die Region für den Tourismus zu öffnen: Gerade die Paradeveranstaltung für Mountainbiker, die „Kochertal Classics“, gibt es heuer nicht. Die von der Modi-Sportagentur Sulzbach-Laufen vorgeschlagene Strecke sei von den Forstverwaltungen nicht akzeptiert worden, berichtet Andreas Dietzsch, einer der beiden Modi-Sprecher.

Nach etlichen Gesprächen und Streckenprüfungen sei die Ausführung an der in Baden-Württemberg geltenden „Zwei-Meter-Regel“ ge-

scheitert. Nach dieser dürfen sich Mountainbiker auf unbefestigten Wegen, die schmaler als zwei Meter sind, nicht bewegen. Doch nicht genug: Ein privates Forstamt habe die Durchfahrt auch auf Schotterwegen komplett untersagt.



Will auch organisatorisch nichts dem Zufall überlassen: Der erfahrene Biker Andreas Dietzsch. Foto: Oßwald

Insgesamt standen, wie Dietzsch berichtet, etwa zehn Kilometer Strecke zur Disposition – sozusagen das „Herzstück“, wie es der erfahrene Biker formuliert. Und weil zu einer abwechslungsreichen Strecke auch – zum Leidwesen des hiesigen Forsts

– Trails und Pfade gehörten, hätte hier ein Kompromiss dem gesamten Projekt geschadet. Denn dann wären nicht mehr genügend „mountainbiketechnische Abschnitte“ zu befahren gewesen. Dietzsch: „Wir werden die Qualität der Veranstaltung im fünften Jahr nicht schmälern“. Deshalb müsse und werde man nun die Konsequenzen ziehen: Die Classics 2008 gibt es nicht!

Verbittert ist der Agenturleiter dennoch nicht: Mit einigen Forstämtern, betont er ausdrücklich, habe er gut zusammenarbeiten können. Auch kleine Abschnitte mit weniger als zwei Metern Breite wären genehmigt worden. Aber offensichtlich nicht die wesentlichen.

„Es gab dieses Jahr einige positive Gespräche“, blickt Dietzsch zurück, „dafür aber auch herbe Rückschläge“. Die Region sei „einfach noch nicht so weit, um solche Probleme zu lösen“. In diesem Zusammenhang verweist er auf die Bemühungen, gemeinsam mit den Hohenloher Touristikern das Projekt im „Leader-Programm“ der EU un-

terzubringen. Für Dietzsch ist Fakt: Die Region sei „definitiv mountainbikebegeistert“ und bringe zudem alle Voraussetzungen mit, um auch „dauerhaft und offiziell Wege für Radbegeisterte auszuschildern“. Dafür müssten sich allerdings noch Träger finden – die hiesigen Gemeinden nämlich.

Dass es für eine Tagesveranstaltung wie die inzwischen in der gan-

Auf der Suche nach neuen Wegen

zen Republik bekannten „Kochertal Classics“ nicht gereicht habe, sei „einfach nur schade.“ Die Modi-Agentur von Andreas Dietzsch und Andreas Moll will ihr Engagement in Sachen Mountainbike ungeachtet aller Hürden weiter vorantreiben. Zudem werde man in der Regions- und Tourenvermarktung „neue Wege“ gehen, wie Dietzsch ankündigt. – **Kommentar**

Schülerkunstpreis 2008



Aus Transparentseife hat Patrick Wächter, Klasse 9d der Schloß-Realschule, diese – hier stark vergrößert abgebildete – Skulptur geschnitzt. Sie trägt den Titel „Du hast dein Glück selbst in der Hand“ und wurde von der Jury selbstredend mit einem Buchpreis belohnt. Foto: Richard Färber

KOMMENTAR • KOCHERTAL CLASSICS

Dornröschen schläft weiter

Bei jeder sich bietenden Gelegenheit tönt es aus hiesigen Rathäusern, wie schön doch unsere Landschaft sei. Und es wird geklagt, dass sich eben diese Schönheit noch nicht überall im Land herumgesprochen habe. Dabei gäbe es, um es „märchenhaft“ zu formulieren, genügend Prinzen, um Dornröschen wach zu küssen. Aber wenn sich einmal jemand anschickt, um für den Landstrich zwischen Welzheimer Wald und Limpurger Bergen die Werbetrommel zu rühren, beschränken sich Dank und Anerkennung auf den berühmten feuchten Händedruck.

Dies wird einmal mehr deutlich beim Blick auf die Absage der „Kochertal Classics“. Die Veranstalter von der Modi-Sportagentur, die in den vergangenen Jahren viel zum

guten touristischen Image der Region beigetragen haben, konnten sich mit ihrem Strecken-Vorschlag nicht gegen die Forst-Bürokratie durchsetzen. Zuvor bissen sie mit ihren Plänen für eine dauerhafte Mountainbike-Strecke, der „Türme-Tour“, auch auf kommunalen Granit. Dabei wäre gerade so ein Projekt ideal, um das Mountainbiken im Wald in geordnete Bahnen zu lenken.

Irgendwie scheinen da die Prinzen, um beim Märchenbild zu bleiben, im benachbarten Rems-Murr-Kreis mit seinen mehr als 300 Kilometer ausgewiesenen Mountainbike-Wegen cleverer und aufgeweckter zu sein. Sie haben ihr Dornröschen längst wach geküsst, während das des Limpurger Landes seelenruhig weiter schläft. Klaus Michael Oßwald